Über Weg und Steg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 3: **Frühzeit der Industrie = Le débuts de l'industrie = Primordi dell' industria = The beginnings of industry**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773099

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Über Weg und Steg

Guyer-Zeller war ein passionierter Berggänger, der jeden Weg und jede Anhöhe in der näheren und weiteren Umgebung von Bauma kannte. Das Wandern bedeutete dem Industriellen Erholung und Entspannung. Um auch seinen Fabrikarbeitern und deren Familien die Schönheiten der engeren Heimat zu erschliessen, liess der Naturfreund Weganlagen mit Treppen und Brücklein errichten. Nach seinem Tod 1899 zerfielen die Wege immer mehr und konnten bald nicht mehr ohne Gefahr begangen werden. Retter in der Not war 1948 die Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege: Mit Hilfe von Geldern aus der Liquidation der Uerikon-Bauma-Bahn und vor allem aus dem Erlös eines Schoggitalerverkaufes gelang es, zur Wiederherstellung der Wege eine Summe von über 10000 Franken zusammenzubringen.

Guyer-Zeller-Wege führen links der Töss auf die Hohenegg und auf den Stoffel sowie durch das Luppmentobel nach Pfäffikon und rechtsseitig zur Ruine Altlandenberg.

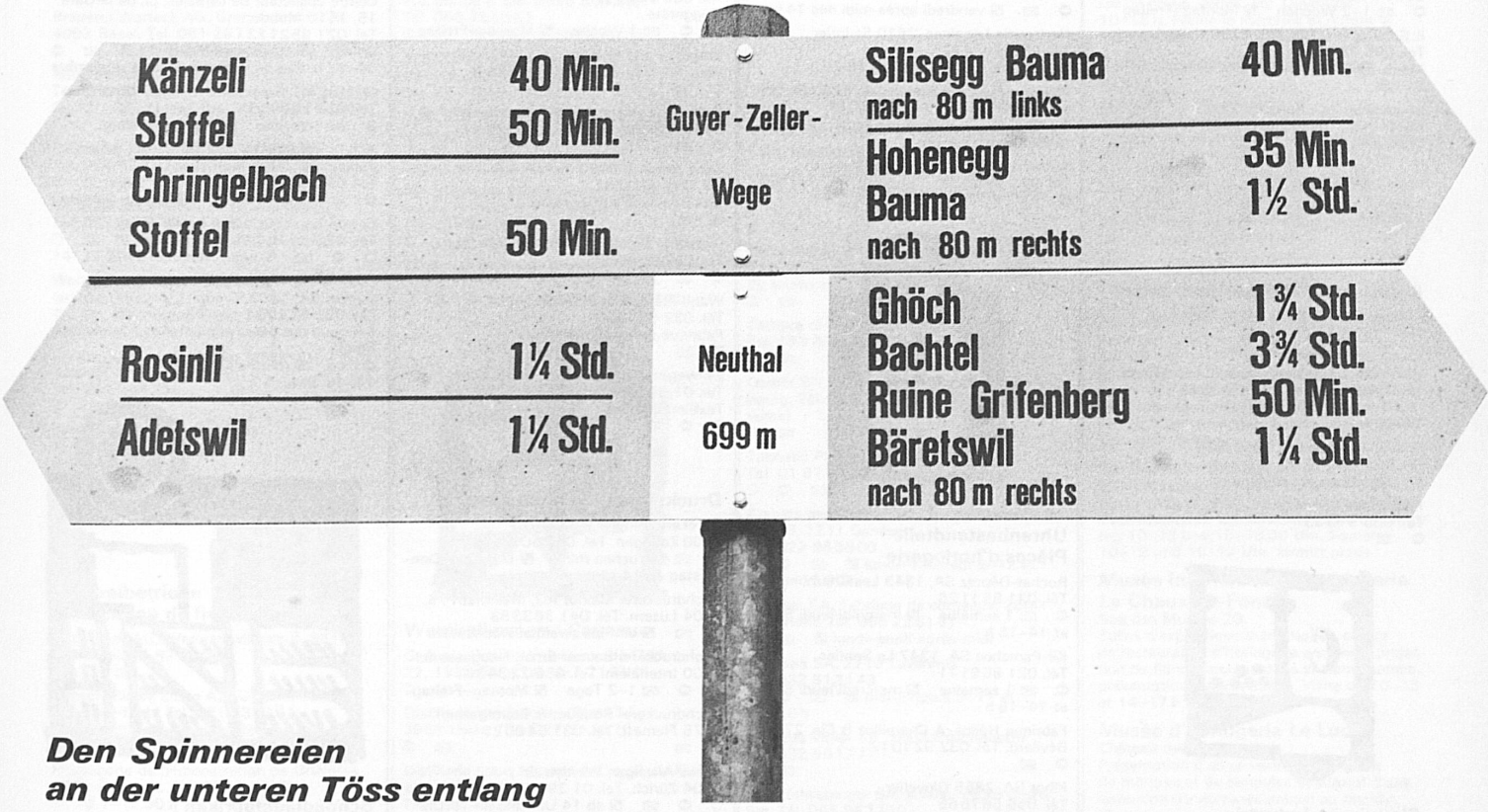
Zur Spinnerei Neuthal

Vom Ausgangspunkt Bäretswil (Bahnbuslinie Wetzikon–Bauma) führt der Weg zunächst ins Oberdorf von Adetswil hinauf und weiter über Wiesen und durch Wald zum Rosinli (821 m) mit der Sommerwirtschaft. Prächtiger Ausblick auf Zürich-, Pfäffiker- und Greifensee. Im Zisetsriet mündet der Wanderweg von Pfäffikon ein. Später wandern wir über eine bewaldete Hochfläche an den Westrand des Stoffel (928 m), zum Aussichtspunkt Känzeli und schliesslich auf dem Guyer-Zeller-Weg über Treppenstufen den Steilhang hinunter zur ehemaligen Spinnerei Neuthal. Haltestelle der Autobuslinie Wetzikon–Bäretswil–Bauma. Marschzeit: rund 2½ Stunden.

Zum Schlossberg

Eine 3½stündige romantische Wanderung auf Guyer-Zeller-Wegen ist auch von Bauma aus möglich. Auf schmalem Weglein geht's zuerst den Hang hinauf an den Fuss des Burghügels Altlandenberg. Ende der fünfziger Jahre erwarb ein Fabrikant aus dem Zürcher Oberland den Burghügel und liess die Ruinen ausgraben und konservieren. Weiter folgt der Pfad über Brücklein im Tobel des Rüeggenbaches aufwärts zu einer grossen Waldwiese, später auf Treppenstufen wieder hinunter durch den Wald zum Hof «Chämmerli», dem Chämmerlibach entlang abwärts, am grossen Wasserfall und an den imposanten Nagelfluhwänden vorbei bis zum Hof Vorder-Eich und zum Burghügel Hochlandenberg (die Mauern sind nicht mehr sichtbar). Der Rückweg führt auf steilem Waldgrat, durch den bewaldeten Westhang des Schlossberges und später auf einem Wiesenweg zur Töss hinunter und wieder zurück nach Bauma.

Landeskarten 1:25000 Blatt 1092 Uster und 1093 Hörnli oder Wanderkarte «Tösstal, Zürcher Oberland» 1:25000 (Kümmerly + Frey, Bern). Wanderbuch «Auf Wanderwegen im Zürcher Oberland und Tösstal» (Buchverlag NZZ, Zürich).



Den Spinnereien an der unteren Töss entlang

Die 3½stündige Wanderung durch das untere Tösstal zum Rheinknie ist besonders im Frühling, wenn der Laubwald grünt, zu empfehlen. Von der Trolleybushaltestelle «Wülflingen» folgen wir der Eulach zur Mündung in die Töss und wechseln später auf den anderen Uferweg zum Hard. Im Zeittürmchen des ehemaligen Pächterhauses der Spinnerei, das auch eine Bäckerei und Wirtschaft zur Verköstigung der Arbeiter enthielt, hängt heute noch die Fabrikglocke. Der Waldpfad führt durch jüngeren Laubwald zur Kläranlage der Stadt Winterthur und weiter nach Pfungen. Die Fabrikgebäude der «Rotfarb» und Schloss Wart kommen in Sicht. Über Treppen steigt's, wieder durch Laubwald, über den Ruinen der Burg Wart empor. In Freienstein überschreiten wir auf der dreijochigen «Römerbrücke» den Fluss nach Rorbas hinein und wechseln nach der Baumwollspinnerei Rorbas wiederum das Tössufer. Später steigt das Strässchen über den Tüfenbach – teils durch Wiesen, teils durch Gehölz – zum Rebberg hinauf und nähert sich dann durch stotzigen Uferwald dem Ziel Tössegg. Die Bahnstation Eglisau wird via Tössriederen, dem linken Ufer entlang, erreicht. Wenn die Fähre in Tössriederen in Betrieb ist, besteht auch die Möglichkeit, die Wanderung am Sonnenufer des Rheins durch Rebberge und Wald nach Eglisau fortzusetzen.

Landeskarten 1:25000, Blatt 1072 Winterthur, 1071 Bülach und 1051 Eglisau. Wanderbuch «Auf Wanderwegen rund um Winterthur» (Orell-Füssli-Verlag, Zürich).